



HAUSANDACHT ZU WEIHNACHTEN

GOTT IST DA! MITTEN UNTER UNS!
 Aus Dunkelheit wird Licht – Aus Furcht wird Zuversicht
(zünden Sie jetzt gerne eine oder mehrere Kerzen an)

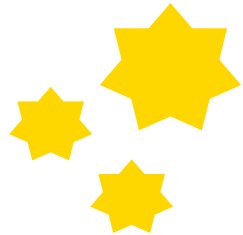
Kerzen, die die Botschaft des Weihnachtsfestes in sich tragen:
 „In der tiefsten Dunkelheit scheint auf das Licht des Lebens“

Eröffnung:

Im Namen + des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen

Lied:

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
 führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht.
 Leuchte du uns voran, bis wir dort sind.
 Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.
 Stern über Bethlehem, bleibe nicht stehn.
 Du sollst den steilen Pfad vor uns hergehn.
 Führ uns zum Stall und zu Esel und Rind,
 Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.
 Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn.
 Und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
 das da geschehen, was niemand gedacht,
 Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.



Gebet:

Guter Gott,
 in Jesus bist du Mensch geworden und uns ganz nahe gekommen.
 Nimm dieser Zeit die Furcht und schenke Zuversicht und treue Zeugen für die
 Botschaft deines Sohnes. Lass uns darauf vertrauen, dass unser Leben in seiner
 Hand geborgen ist. Amen.

Lied:

Tragt in die Welt nun ein Licht
 Sagt allen fürchtet euch nicht.
 Gott hat euch lieb, Groß und Klein,
 Seht auf des Lichtes schein.

**Gebet:**

Herr Jesus Christus, du bist das Licht der Welt, das Licht für alle Menschen. Wir haben die Kerze/n zu deinem Lobpreis entzündet.

Wie ihr Licht das Dunkel erhellt, so mache unser Leben hell mit deiner Wahrheit.

Schenke uns in den Bedrängnissen des Lebens

Zuversicht und Freude und hilf uns, mit deinem Licht auch das Leben anderer Menschen hell zu machen. Amen.

Evangelium:

Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und

Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.





Lied:

Zu Bethlehem geboren
ist uns ein Kindelein.
Das hab ich auserkoren,
sein eigen will ich sein.
Eia, eia, sein eigen will ich sein.

O Kindelein, von Herzen
dich will ich lieben sehr
in Freuden und in Schmerzen,
je länger mehr und mehr.
Eia, eia, je länger mehr und mehr.

In seine Lieb versenken
will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab.
Eia, eia, und alles, was ich hab.



Fürbitten:

Guter Gott, lass unsere und jede Kerze, die heute brennt, als Zeichen des Friedens leuchten. Mach uns selbst zur hellen Flamme deines Friedens.

Guter Gott, stehe allen bei, die mit Krankheit leben müssen, die auf der Flucht sind und die einsam sind.

Guter Gott, schenke allen neugeborenen Kindern und ihren Eltern deinen Schutz und Segen.

Barmherziger Gott, der du uns das ewige Leben schenkst. Lass uns die frohe Botschaft „Hört, ihr Völker, euch ist ein Kind geboren, welches Christus ist!“ im Alltag nicht vergessen. Lass uns die Hoffnung, die du schenkst, ins neue Jahr tragen.

Vater unser: Jesus, dessen Geburt wir heute feiern, hat uns gelehrt, wie wir beten sollen. So beten wir gemeinsam:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Das Wort des Engels an die Hirten: „Fürchtet euch nicht!“ Füreinander Engel sein ist das schönste und wichtigste Weihnachtsgeschenk.



**Lied:**

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!
O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!
O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!

Segen:

Guter Gott, mit der Geburt Jesu im Stall ist helles Licht aufgestrahlt, erfülle unsere Herzen und Häuser mit seiner Freundlichkeit und Wärme.
Guter Gott, behüte uns im Licht, dessen Klarheit die Hirten in der Nacht umgab, und stärke in uns das Vertrauen zur Botschaft der Engel, dass Freude uns und allem Volk geschieht.
Guter Gott, sei uns gnädig im Licht, zu dem die Weisen unterwegs sind, und leuchte uns mit allen, die auf der Suche sind, und lasse uns finden zum Retter der Welt.
So erhebe Gott, der Herr, sein Angesicht über uns und schenke jetzt und allezeit seinen Frieden auf Erden.
So segne und behüte uns Gott, der in Jesus Mensch geworden ist.
+ der Vater, der Sohn und heilige Geist. Amen!

Lied:

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

„Gesegnete Weihnachten“

C. Lormis

